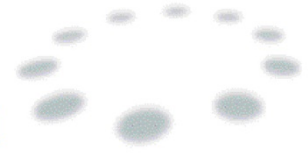


europaean  
energy award



HOCHSAUERLANDKREIS  
eea-BERICHT

---

INTERNES AUDIT IN 2017 FÜR DAS JAHR 2016  
AZ: eea/0145-E



European Energy Award® - Hochsauerlandkreis

MAI 2017

---

Gertec GmbH Ingenieurgesellschaft  
Martin-Kremmer-Str. 12  
45327 Essen  
Telefon: +49 [0]2 01 24 564-0

## Inhaltsverzeichnis

1	Der European Energy Award® - Prozess im Hochsauerlandkreis	6
1.1	Details zum Ablauf des eea-Prozesses	6
2	Beteiligte im European Energy Award® - Prozess	8
2.1	Zusammensetzung des Energieteams	8
2.2	Energie- und klimarelevante Strukturen in Politik und Verwaltung	9
2.3	Energie- und klimarelevante Gremien	9
2.4	Energie- und klimarelevante Verwaltungsabteilungen	9
2.5	Kernakteure Ver- und Entsorgung	10
3	Energierrelevante Kennzahlen	11
3.1	Endenergieverbrauch Wärme nach Energieträgern	11
3.2	Treibhausgas-Emissionen nach Verbrauchssektoren	12
3.3	Treibhausgas-Emissionen der Kreisverwaltung	13
4	Energie- und klimapolitischer Status des Hochsauerlandkreises	14
4.1	Stand der aktuellen Bewertung	14
4.2	Stärken – Schwächen – Profil	15
4.3	Details der Bewertung nach Bereichen je Handlungsfeld	16
4.3.1	Handlungsfeld 1 – Entwicklungsplanung, Raumordnung	16
4.3.2	Handlungsfeld 2 – Kommunale Gebäude, Anlagen	18
4.3.3	Handlungsfeld 3 – Versorgung, Entsorgung	19
4.3.4	Handlungsfeld 4 – Mobilität	20
4.3.5	Handlungsfeld 5 – Interne Organisation	22
4.3.6	Handlungsfeld 6 – Kommunikation, Kooperation	23
4.4	Allgemeine Aussagen zu den geplanten Maßnahmen	25
5	Projektorganisation	26
5.1	Organisation der Team- und Projektarbeit	26
5.2	Kooperationen und Außenwirkung	26
6	Ausblick	27
7	Anhang	28

Dieser Bericht darf nur unverkürzt vervielfältigt werden. Eine Veröffentlichung, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung durch die Verfasserin.

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Endenergieverbrauch Wärme des Hochsauerlandkreises nach Energieträgern 2010 (Quelle: IKSK HSK)	11
Abbildung 2: Energieverbrauch des Hochsauerlandkreises nach Verbrauchssektoren (Quelle: IKSK HSK)	12
Abbildung 3: Treibhausgas-Emissionen der Kreisverwaltung aus dem Jahr 2010 (Quelle: IKSK HSK)	13
Abbildung 4: Verteilung der erreichten Prozente je Handlungsfeld	15
Abbildung 5: Handlungsfeld 1 - Bewertung nach Maßnahmen	16
Abbildung 6: Handlungsfeld 2 - Bewertung nach Maßnahmen	18
Abbildung 7: Handlungsfeld 3 - Bewertung nach Maßnahmen	19
Abbildung 8: Handlungsfeld 4 - Bewertung nach Maßnahmen	20
Abbildung 9: Handlungsfeld 5 - Bewertung nach Maßnahmen	22
Abbildung 10: Handlungsfeld 6 - Bewertung nach Maßnahmen	23

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Prozessschritte im eea-Verfahren im Hochsauerlandkreis	6
Tabelle 2: Mitglieder des Energieteams	8
Tabelle 3: Energie- und klimarelevante Strukturen in Politik und Verwaltung	9
Tabelle 4: Energie- und klimarelevante Gremien	9
Tabelle 5: Energie- und klimarelevante Verwaltungsabteilungen	9
Tabelle 6: Kernakteure Ver- und Entsorgung	10
Tabelle 7: Übersicht des energie- und klimapolitischen Status	14

# 1 Der European Energy Award® - Prozess im Hochsauerlandkreis

Der Hochsauerlandkreis hat am 21.03.2014 die Teilnahme an dem Qualitätsmanagementsystem und Zertifizierungsverfahren European Energy Award® (eea) beschlossen. Das Verfahren wird durch die eea-Beraterin Sabine Lohoff, Gertec GmbH Ingenieurgesellschaft begleitet.



Der European Energy Award® wurde im Rahmen des Konvent der BürgermeisterInnen von der EU-Kommission als Umsetzungsinstrument für die Erstellung der Aktionspläne für nachhaltige Energie (SEAP – Sustainable Energy Action Plan) gewürdigt.

## 1.1 Details zum Ablauf des eea-Prozesses

Der Ablauf des Verfahrens gliedert sich innerhalb der Projektlaufzeit der ersten vier Jahre in folgende Schritte:



Bei Fortführung des Verfahrens für weitere drei Jahre wiederholen sich die jeweils jährlich durchgeführten Internen Audits. Das Externe Audit wird grundsätzlich alle drei Jahre durch einen externen Auditor durchgeführt.

Das Verfahren verlief im Hochsauerlandkreis bisher folgendermaßen:

Datum	Prozessschritt
21.03.2014	Politischer Beschluss zur Teilnahme am eea
26.03.2015	Kick-off Veranstaltung
30.03.2015 – 22.09.2015	Durchführung der Ist-Analyse
05.05.2015	Erstellung des Energiepolitischen Arbeitsprogramms (EPAP)
07.04.2016	Beginn 1. internes Re-Audit
20.02.2017	2.internes Re-Audit

Tabelle 1: Prozessschritte im eea-Verfahren im Hochsauerlandkreis

Der politische Beschluss zur Teilnahme am European Energy Award® erfolgte am 21.03.2014. Die Kick-off Veranstaltung fand am 26.03.2015 statt. Nach Durchführung der Ist-Analyse erfolgte am 22.09.2015 die erste Eigenbewertung der Kommune. Pa-

parallel zur Ist-Analyse wurde das Energiepolitische Arbeitsprogramm (EAP) erstellt. Der Workshop hierzu fand am 05.05.2015 statt. Die politische Verabschiedung des EAPs erfolgte am 30.10.2015.

Das 1. interne Re-Audit wurde im Frühjahr 2016 durchgeführt. Das 2. Interne Re-Audit fand am 20.02.2017 statt.

## 2 Beteiligte im European Energy Award® - Prozess

Der European Energy Award® ist ein umsetzungsorientiertes Programm an dem neben Mitarbeitern aus der Verwaltung auch Bürger, Akteure aus der Politik und Personen aus verschiedensten privatwirtschaftlichen und gewerblichen Betrieben beteiligt sein können.

Im Hochsauerlandkreis sind folgende Personen und Institutionen am eea beteiligt:

### 2.1 Zusammensetzung des Energieteams

Funktion	Name	Abteilung
Energieteamleiter	Herr Scholz	FD 01 Strukturförderung, Regionalentwicklung
	Herr Schmidt (Stellvertreter)	FD 01 Strukturförderung, Regionalentwicklung
Teammitglieder	Herr Götte	FD 12 Steuerungsunterstützung, Öffentlichkeitsarbeit, Service
	Herr Kraft	FD 15 Hochbau, Gebäudemanagement
	Herr Maaß	FD 01 Mobilität, ÖPNV, Verkehrsplanung
	Herr Pape	B 03 Gesellschaft für Abfallwirtschaft Hochsauerland mbH (AHSK)
	Herr Scharfenbaum	FD 51 Bauaufsicht
	Herr Witteler	FD 54 Kreisstraßen
eea-Beraterin	Frau Lohoff	Gertec GmbH Ingenieurgesellschaft

Tabelle 2: Mitglieder des Energieteams



## 2.2 Energie- und klimarelevante Strukturen in Politik und Verwaltung

Landrat	Dr. Karl Schneider
Budget 2016 <sup>1</sup>	Erträge: 355.930.817 € Aufwendungen: 358.890.396 €
Einwohner <sup>2</sup>	263.762
Fläche <sup>3</sup>	1.960 km <sup>2</sup>
Anzahl Beschäftigter <sup>4</sup>	686 Beamte und tariflich Beschäftigte

Tabelle 3: Energie- und klimarelevante Strukturen in Politik und Verwaltung

## 2.3 Energie- und klimarelevante Gremien

Fachausschuss	Vorname Name
Ausschuss für Wirtschaft, Struktur und Tourismus	Peter Newiger
Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft und Forsten	Willy Willmes

Tabelle 4: Energie- und klimarelevante Gremien

## 2.4 Energie- und klimarelevante Verwaltungsabteilungen

Fachbereiche	Vorname Name
FB 1 Zentrale Dienste	Manfred Ramspott
FB 2 Schulen und Jugend	Martin Stolte
FB 3 Ordnung, Umwelt und Gesundheit	Anja Menne
FB 4 Soziales, Kultur und Verkehr	Ulrich Bork
FB 5 Bauen, Kataster und Vermessung, Straßen	Detlef Schlüter

Tabelle 5: Energie- und klimarelevante Verwaltungsabteilungen

<sup>1</sup> Quelle: HSK Haushaltssatzung 2016, Stand: 18.12.2015.

<sup>2</sup> Quelle: [https://www.it.nrw.de/statistik/a/daten/bevoelkerungszahlen\\_zensus/zensus\\_rp9\\_dez15.html](https://www.it.nrw.de/statistik/a/daten/bevoelkerungszahlen_zensus/zensus_rp9_dez15.html), Stand: 31.12.2015.

<sup>3</sup> Quelle:  
<https://www.landesdatenbank.nrw.de/ldb NRW/online/data.jsessionid=702A53E7D6E8AD4117256D68DA5099B4?operation=abruftabelleBearbeiten&levelindex=2&levelid=1493894132413&auswahloperation=abruftabelleAuspraegungAuswaehlen&auswahlverzeichnis=ordnungsstruktur&auswahlziel=werteabruf&selectionname=11111-01ir&auswahltext=%23RKREISE-05958&nummer=2&variable=1&name=KREISE&werteabruf=Werteabruf>, Stand: 31.12.2015

<sup>4</sup> Quelle: HSK Stellenplan 2017, Tatsächl. besetzte Stellen, Beamte = 239,58 / Tarifl. Beschäftigte = 446,15, Stand: 30.06.2016.

## 2.5 Kernakteure Ver- und Entsorgung

Art	Firma
Elektrizitätsversorgung	Westnetz GmbH, Amprion (Verteil- und Übertragungsnetzbetreiber) HochsauerlandEnergie GmbH und Stadtwerke <sup>5</sup>
Wasserversorgung	HochsauerlandWasser GmbH Wasserwerke <sup>6</sup> und Stadtwerke <sup>7</sup>
Gasversorgung	RWE und Stadtwerke <sup>8</sup> HochsauerlandEnergie GmbH
Müllverbrennungsanlagen	Lieferung an MVA Hagen, Iserlohn, Hamm und Bielefeld
Meschanisch-Biologische Abfallbehandlungsanlagen	Minden-Lübbecke (Pohlsche Heide), Warendorf (Ennigerloh)
Verkehrsbetriebe	Busverkehr Ruhr-Sieg (BRS), Regionalverkehr Ruhr Lippe (RLG)
Abfallentsorgungsträger	Gesellschaft für Abfallwirtschaft Hochsauerland mbH (AHSK)

Tabelle 6: Kernakteure Ver- und Entsorgung

<sup>5</sup> Stadtwerke Arnsberg GmbH, Stadtwerke Brilon, Stadtwerke Sundern, Stadtwerke Winterberg AöR

<sup>6</sup> Eslohe, Hallenberg, Marsberg, Medebach

<sup>7</sup> Stadtwerke Arnsberg GmbH, Stadtwerke Brilon, Stadtwerke Sundern, Stadtwerke Winterberg AöR

<sup>8</sup> Stadtwerke Arnsberg GmbH, Stadtwerke Brilon, Stadtwerke Sundern, Stadtwerke Winterberg AöR

### 3 Energierrelevante Kennzahlen

Im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes wurde eine Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz des Hochsauerlandkreises und der kreiseigenen Gebäude und Flotte erstellt. Das Bilanzjahr war 2010. Im Sommer 2017 wird die CO<sub>2</sub>-Bilanz aktualisiert (Bezugsjahr 2015).

#### 3.1 Endenergieverbrauch Wärme nach Energieträgern

Der Endenergieverbrauch Wärme des Hochsauerlandkreises nach Energieträgern zeigt folgende Verteilung:

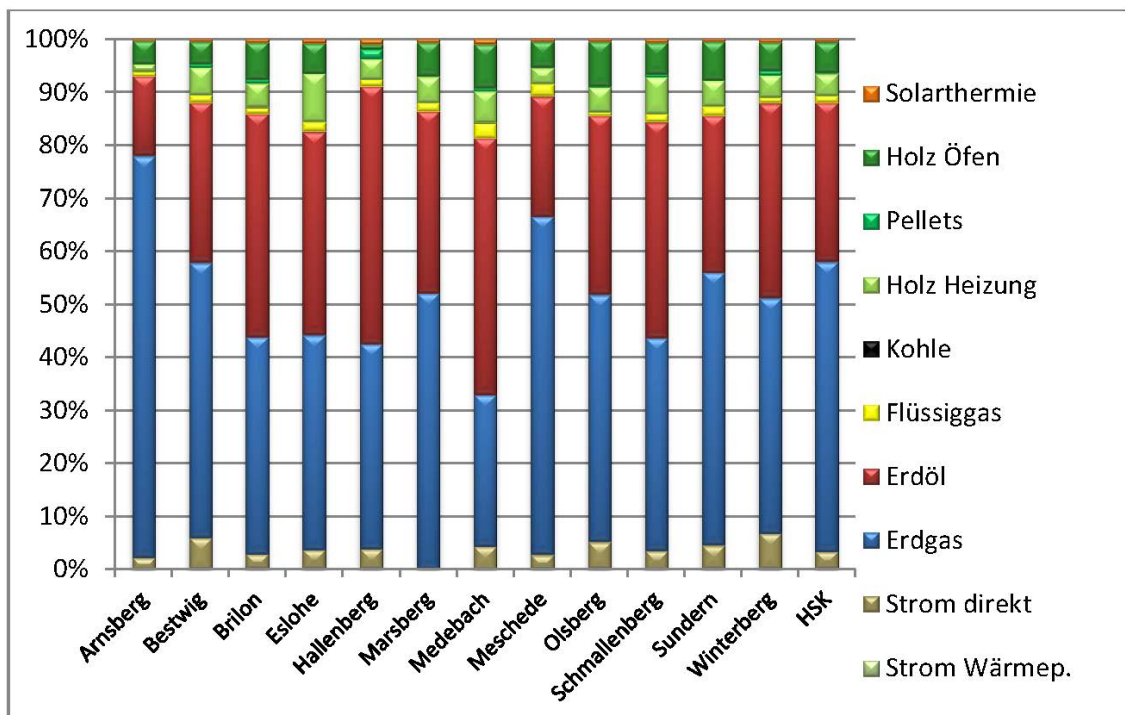


Abbildung 1: Endenergieverbrauch Wärme des Hochsauerlandkreises nach Energieträgern 2010 (Quelle: IKSK HSK)

Es zeigt sich, dass Erdgas mit gut 50% wichtigster Heizenergieträger ist. Wegen der ländlichen Struktur sind der Anteil von Heizöl mit etwa 30% und der Anteil von Holz mit etwa 10% vergleichsweise hoch. Flüssiggas, Strom und Solarthermie spielen eine untergeordnete Rolle. In Städten wie Arnsberg ist der Anteil des Erdgases höher als in Ortschaften wie Medebach.

### 3.2 Treibhausgas-Emissionen nach Verbrauchssektoren

Die Treibhausgas-Emissionen des Hochsauerlandkreises nach Verbrauchssektoren 2010 zeigt folgende Verteilung auf die Verbrauchssektoren:

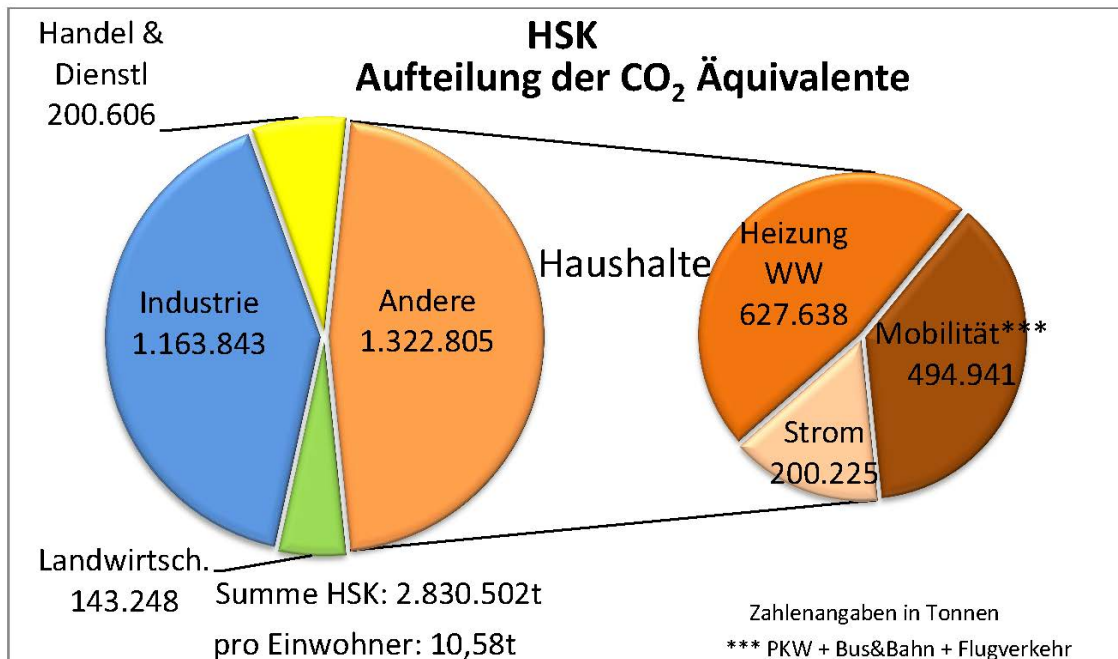


Abbildung 2: Energieverbrauch des Hochsauerlandkreises nach Verbrauchssektoren (Quelle: IKSK HSK)

Industrie und Haushalte sind die wesentlichen Emittenten. Bei den Haushalten sind die Beheizung (48%) und die Mobilität (39%) die relevanten Sektoren.

Im industriellen Bereich ist die Stromnutzung bezüglich der Treibhausgas-Emissionen der vorherrschende Sektor.

### 3.3 Treibhausgas-Emissionen der Kreisverwaltung

Die Treibhausgas-Emissionen der Kreisverwaltung aus dem Jahr 2010 zeigt folgende Verteilung auf die Sektoren:

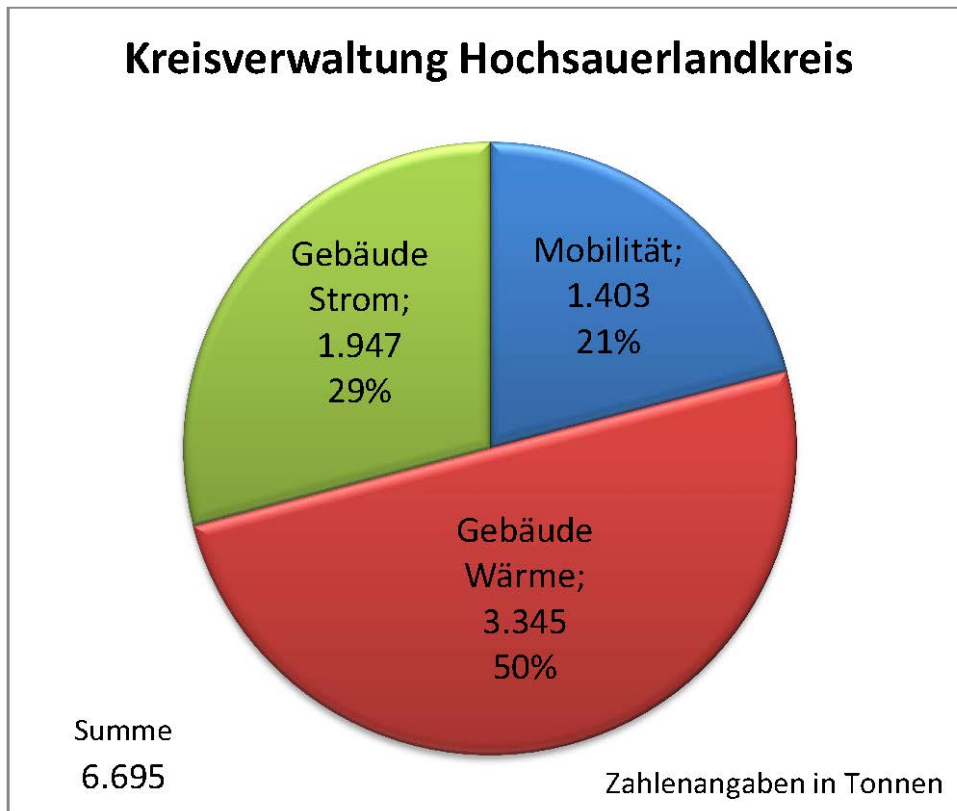


Abbildung 3: Treibhausgas-Emissionen der Kreisverwaltung aus dem Jahr 2010  
(Quelle: IKSK HSK)

Die Wärmebereitstellung für die kreiseigenen Gebäude verursacht die meisten Emissionen gefolgt von der Stromnutzung und der Mobilität.

## 4 Energie- und klimapolitischer Status des Hochsauerlandkreises

Die Bewertung des energie- und klimapolitischen Status erfolgt anhand einer Punkteverteilung auf folgende sechs Handlungsfelder (HF):

- Entwicklungsplanung, Raumordnung (HF 1)
- Kommunale Gebäude, Anlagen (HF 2)
- Versorgung, Entsorgung (HF 3)
- Mobilität (HF 4)
- Interne Organisation (HF 5)
- Kommunikation, Kooperation (HF 6)

Bei Erreichen von mindestens 50% der möglichen Punkte hat der Hochsauerlandkreis die Möglichkeit, sich mit dem European Energy Award® auszeichnen zu lassen. Bei Erreichen einer Punktezahl von mindestens 75% kann auf Wunsch dem Hochsauerlandkreis der European Energy Award® Gold verliehen werden.

### 4.1 Stand der aktuellen Bewertung

Der Hochsauerlandkreis hat beim zweiten Internen Re-Audit folgende Punktezahl erreicht:

Bewertungsschema	Bewertung (Punkte/%)
Anzahl der im Award möglichen Punkte	360
Anzahl der im Hochsauerlandkreis möglichen Punkte	336
Für die Zertifizierung notwendige Prozente	50%
Anzahl erreichter Punkte	171
Erreichte Prozent	50,9

Tabelle 7: Übersicht des energie- und klimapolitischen Status

Die Anzahl der möglichen Punkte wurde von der maximalen Punktzahl 360 um 24 Punkte reduziert. Dies ist im Wesentlichen auf rechtliche Grundlagen der Bundesrepublik Deutschland und des Landes Nordrhein-Westfalen, fehlende Potenziale und sonstige Gründe zurückzuführen.

Insgesamt wurden vom Hochsauerlandkreis 171 Punkte und somit 50,9%, bezogen auf die bereits umgesetzten Maßnahmen erreicht. Die geplanten Maßnahmen fließen nicht in die Endbewertung mit ein, sie sind jedoch in den Beschreibungen und Bewertungen der einzelnen Handlungsfelder in Kap. 4.3 beschrieben und bewertet.

## 4.2 Stärken – Schwächen – Profil

Die Stärken und Schwächen des Hochsauerlandkreises und die Verteilung der Punkte je Handlungsfeld (Abbildung 4) zeigt die nachfolgende Abbildung:



Abbildung 4: Verteilung der erreichten Prozente je Handlungsfeld

Deutlich wird in Abbildung 4 bereits die Stärke im Handlungsfeld 4 mit insgesamt 72%. Die Kommunalen Gebäude und Anlagen sowie der Bereich Versorgung und Entsorgung liegen ebenso wie die Interne Organisation über der 50%-Marke.

Das größte Potenzial besitzen die Handlungsfelder Entwicklungsplanung, Raumordnung sowie das Kommunikation, Kooperation, die bislang beide unterhalb der 50%-Marke liegen.

Die Stärken und Schwächen je Handlungsfeld, wie auch die besonderen Aktivitäten und Projekte in den einzelnen Maßnahmenbereichen werden im folgenden Kapitel ausführlicher beschrieben.

Eine Gesamtübersicht der Bewertung je Handlungsfeld ist diesem Bericht als Anlage beigefügt.

## 4.3 Details der Bewertung nach Bereichen je Handlungsfeld

### 4.3.1 Handlungsfeld 1 – Entwicklungsplanung, Raumordnung

Im Handlungsfeld 1 – Entwicklungsplanung, Raumordnung wurden insgesamt 48% im Bereich der umgesetzten und 8% im Bereich der geplanten Maßnahmen erreicht.

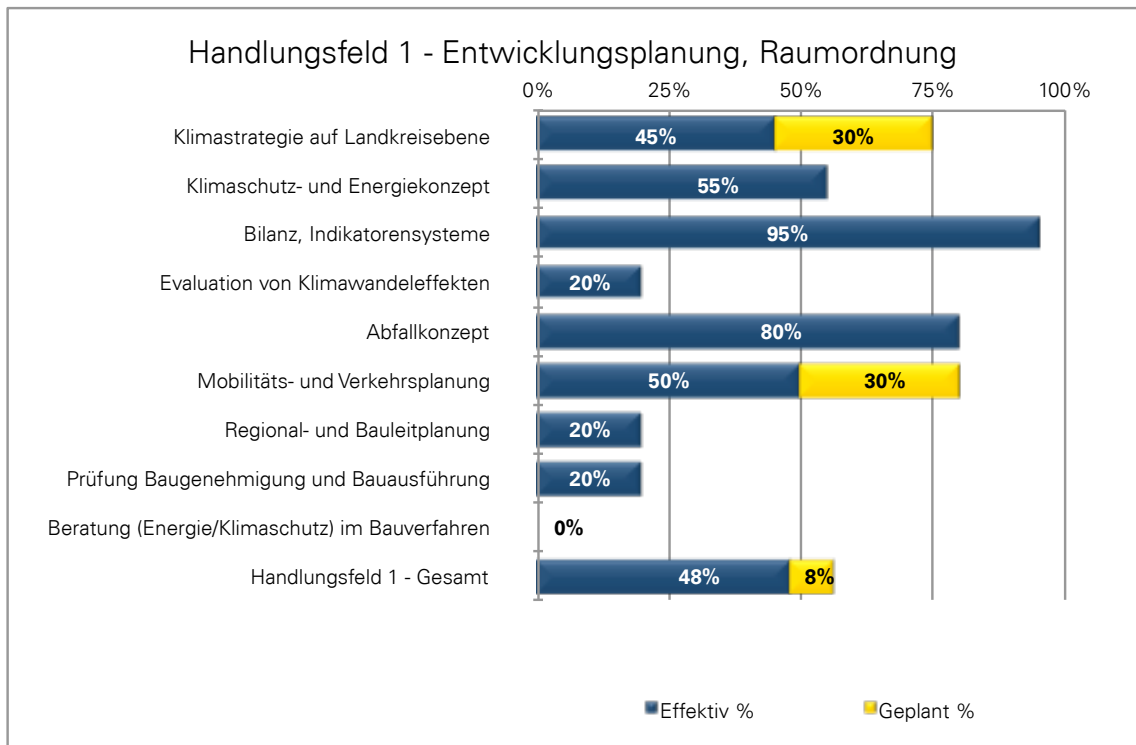


Abbildung 5: Handlungsfeld 1 - Bewertung nach Maßnahmen

Sehr gute Bewertungen werden weiterhin bei den Maßnahmen

- Bilanz, Indikatorensysteme und
- Abfallkonzept

erreicht.

Im Bereich „Prüfung Baugenehmigung und Bauausführung“ sind die Potenziale durch landesgesetzliche Regelungen eng begrenzt.

Weitere Aktivitäten:

- Verfahrenstechnische Begleitung zur Erschließung des Restpotenzials der Wasserkraft
- Beratung von Anpassungsvorhaben zur Sicherung bestehender Wasserkraftanlagen an aktuelle wasserrechtliche Vorgaben
- Prüfung von Anträgen auf Errichtung von Windenergieanlagen (2015 = 20 Anlagen, 2016 = 19 Anlagen) mit einer Nennleistung von 110.700 kW.

Meilenstein in Handlungsfeld 1 war die Erstellung des integrierten Klimaschutzkonzeptes im Jahr 2013 inklusive einer CO<sub>2</sub>-Bilanzierung für das Jahr 2010. Darüber hinaus konnte das Klimaschutz-Teilkonzept für das Gewerbegebiet Meschede-Enste abge-



geschlossen werden.

Aufbauend auf dem Zukunftsprogramm vom 12.04.2013 mit den Zielen Versorgung der Region überwiegend mit erneuerbaren Energien und Reduktion des Energieverbrauchs und der Treibhausgasemissionen wird in 2017 die Weiterentwicklung des Leitbildes angegangen.

Im Fokus steht weiterhin die Neuaufstellung des Nahverkehrsplans, der im dritten Quartal 2018 beschlossen werden soll.

#### 4.3.2 Handlungsfeld 2 – Kommunale Gebäude, Anlagen

Im Handlungsfeld 2 – Kommunale Gebäude, Anlagen wurden insgesamt 52% im Bereich der umgesetzten und 3 % im Bereich der geplanten Maßnahmen erreicht.

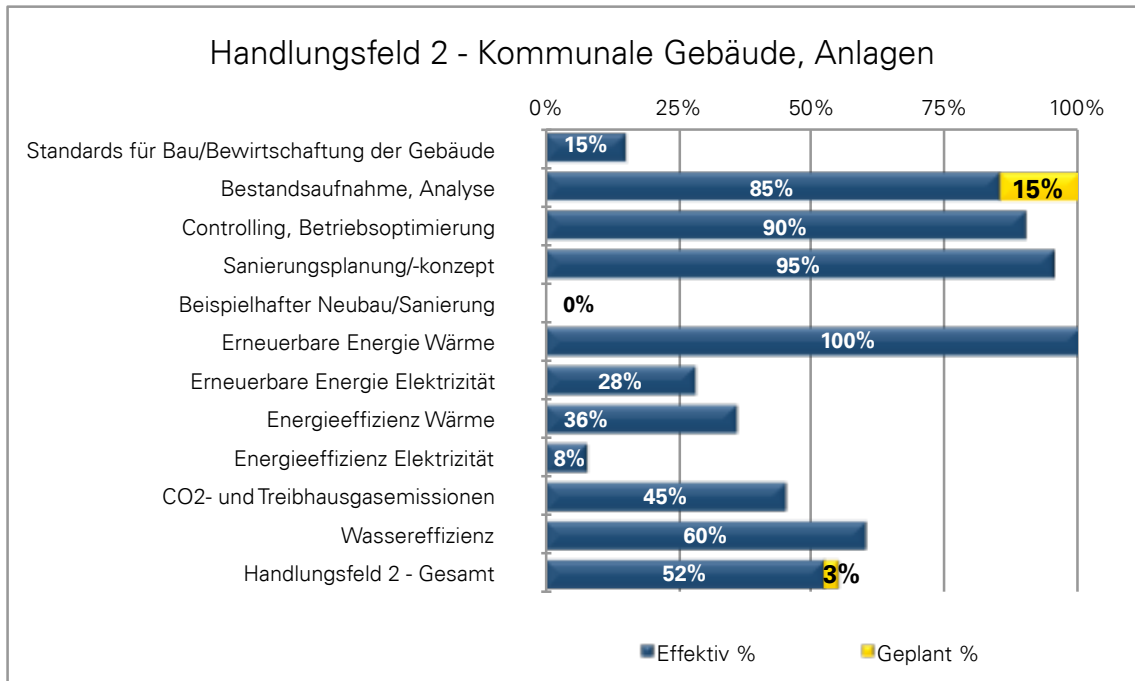


Abbildung 6: Handlungsfeld 2 - Bewertung nach Maßnahmen

(Sehr) gute Bewertungen werden bei den Maßnahmen

- Erneuerbare Energie Wärme,
- Sanierungsplanung/-konzept und
- Controlling, Betriebsoptimierung erreicht.

Meilensteine in Handlungsfeld 2 waren die Errichtungen von Anlagen zur Nutzung Erneuerbarer Energien, d.h. PV-Anlagen auf kreiseigenen Gebäuden und Pellet-, Hack-schnitzel- und BHKW-Anlagen (biogene Einsatzstoffe) zur Wärmeversorgung. Eine Sa-nierungsplanung für die nächsten 3-5 Jahre ist erstellt, die schlechtesten Gebäude werden sukzessive erneuert.

Im Fokus stehen in den kommenden Jahren der

- weitere Aufbau der Gebäudeleittechnik und des Gebäudemanagementprogramms für die Gebäude und Anlagen
- Energetische Sanierungen der Gebäudehülle der Berufskollegs und Förderschulen und
- LED-Beleuchtungserneuerungen an Berufskollegs.

### 4.3.3 Handlungsfeld 3 – Versorgung, Entsorgung

Im Handlungsfeld 3 – Versorgung, Entsorgung wurden insgesamt 58% im Bereich der umgesetzten und 0% im Bereich der geplanten Maßnahmen erreicht.

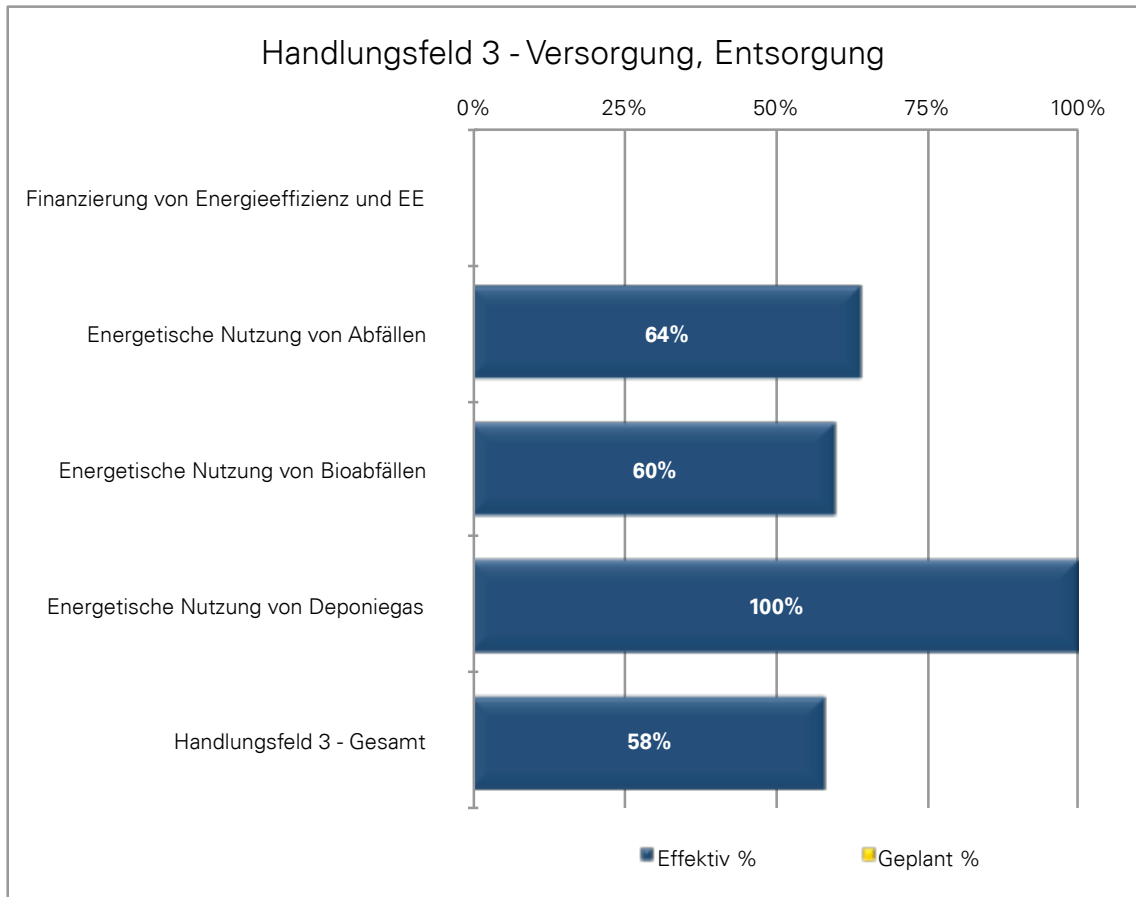


Abbildung 7: Handlungsfeld 3 - Bewertung nach Maßnahmen

Im Vergleich zu Städten und Gemeinden spielt das Handlungsfeld 3 bei Landkreisen nur eine untergeordnete Rolle. Die Energie- und Wasserversorgung liegt in der Zuständigkeit der Städte und Gemeinden. Demgegenüber sind die Kreise nur für die Abfallverwertung verantwortlich.

Da die Müllverbrennungsanlage einen hohen R1-Faktor gemäß der Abfallrahmenrichtlinie von 2010 aufweist, werden im Bereich „Energetische Nutzung von Abfällen“ gute 64% erreicht.

Der AHSK hat bereits die Wirtschaftlichkeit einer Bioabfallvergärungsanlage geprüft. Diese Option hat sich als unwirtschaftlich erwiesen, so dass davon Abstand genommen wurde. In den kommenden Jahren wird jedoch weiterhin das Straßenbegleitgrün der Kreisstraßen energetisch genutzt.

Die Nutzungsmöglichkeiten von Deponiegas sind stark rückläufig. Aufgrund geringer Gasmengen wurde das BKW Halbeswig im Juli 2015, das BKW Müschede im Januar 2016 außer Betrieb genommen. Mittelfristig wird aufgrund der abnehmenden Gasmenge ein Weiterbetrieb auch auf der ZRD Frielinghausen nicht mehr möglich sein.

#### 4.3.4 Handlungsfeld 4 – Mobilität

Im Handlungsfeld 4 – Mobilität wurden insgesamt 72% im Bereich der umgesetzten und 3 % im Bereich der geplanten Maßnahmen erreicht.

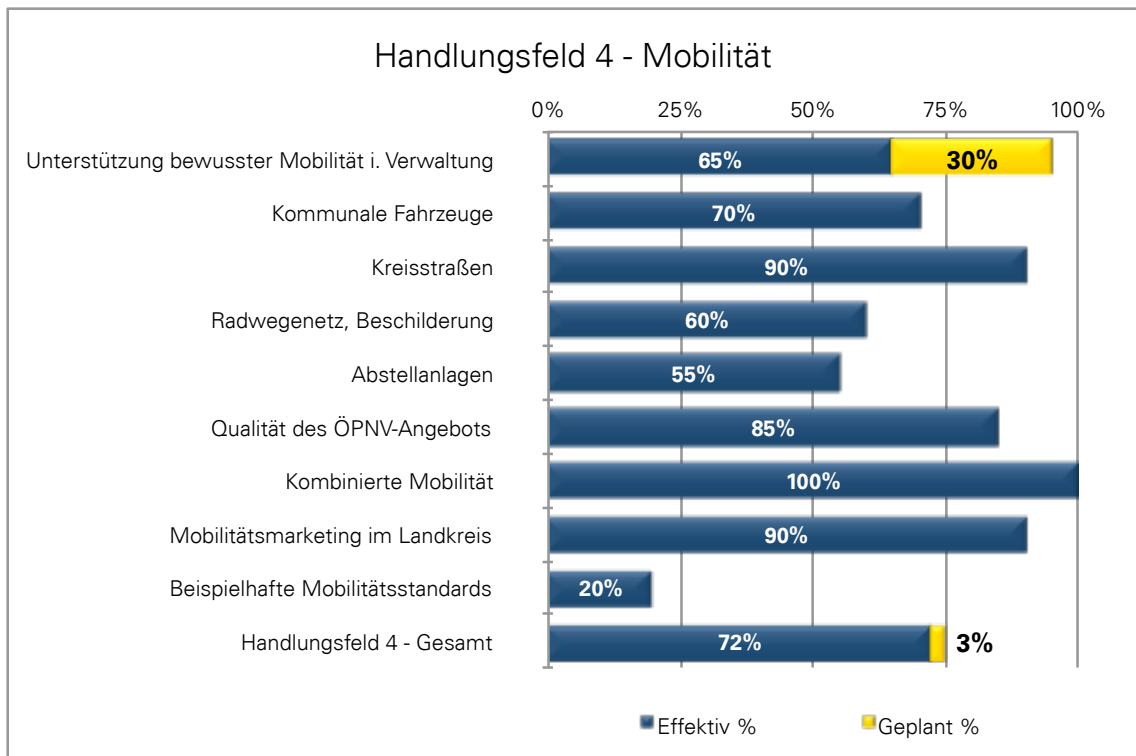


Abbildung 8: Handlungsfeld 4 - Bewertung nach Maßnahmen

Sehr gute Bewertungen werden weiterhin bei den Maßnahmen

- Qualität des ÖPNV-Angebots
- Kombinierte Mobilität und
- Mobilitätsmarketing

erreicht.

Meilensteine in Handlungsfeld 4 waren die Erarbeitung und Umsetzung des Nahverkehrsplans ab 2005. Seit 2013 arbeitet der Hochsauerlandkreis im Projekt mobil4you mit. Zur Erleichterung des Radverkehrs gibt es für Busse Fahrradanhänger zur kostenlosen Radmitnahme an fünf touristischen Strecken. Der Zustand des ÖPNV und die Zufriedenheit der Kunden werden regelmäßig erfasst und evaluiert. Zwischenzeitlich wurde auch eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt. In 2016 wurde als Ergebnis aus dem Projekt mobil4you eine weitere Mobilstation am zentralen Marktplatz in Medebach eingerichtet. Wichtige Bausteine des Angebotes sind abschließbare Fahrradboxen, ein Pedelec-Verleih sowie das Informationsangebot rund um alle Mobilitätsangebote in der Tourist Information Medebach.

Im Rahmen des durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit geförderten Forschungs- und Entwicklungsprojektes „PREMIUM - BMW i3 REX“ hat die Kreisverwaltung des Hochsauerlandkreises seit Februar 2016 für die Dauer von zunächst zwei Jahren zwei Elektro-Dienstfahrzeuge für den allgemeinen

Fuhrpark beschafft (Leasingverträge). Ebenfalls sind drei E-Bikes beim Hochsauerlandkreis im Einsatz.

Im Fokus stehen in den kommenden Jahren die

- Fertigstellung und Umsetzung des Nahverkehrsplanes
- Erstellen eines Anforderungsprofils für ein kreisweites E-Mobilitäts-Konzept
- Förderung von Mitfahrzentralen beispielsweise an Berufskollegs
- Weiterer Einsatz eines Elektrokleinbusses
- Fortführung der Freizeitbuslinie Meschede-Schmallenberg mit Fahrradanhänger an den Wochenenden (April bis Oktober)
- Projekt Mobilitätspaten fortführen und als Dauerangebot etablieren
- Schulungen
- für Mitarbeiter (Tourismusbüros).

#### 4.3.5 Handlungsfeld 5 – Interne Organisation

Im Handlungsfeld 5 – Interne Organisation wurden insgesamt 53% im Bereich der umgesetzten und 3% im Bereich der geplanten Maßnahmen erreicht.

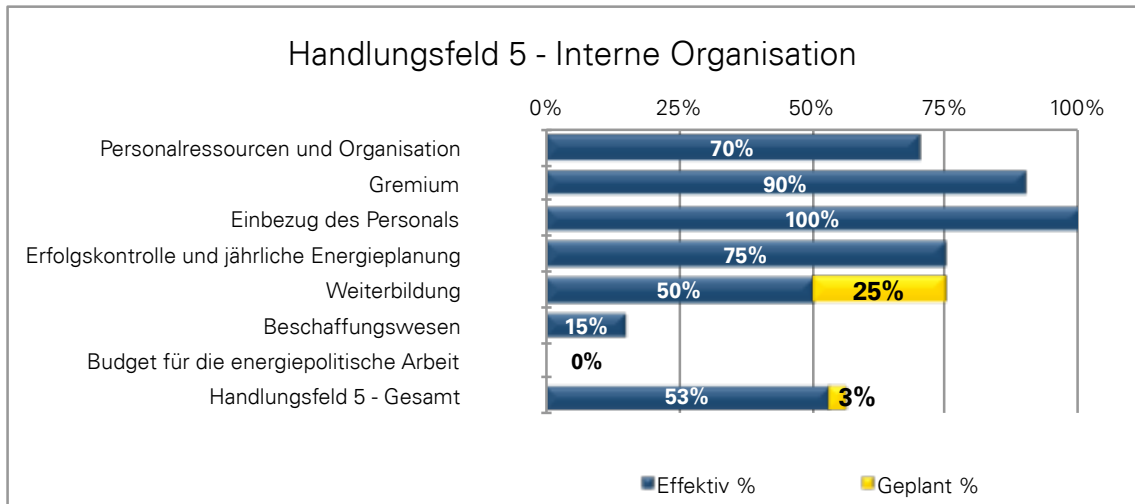


Abbildung 9: Handlungsfeld 5 - Bewertung nach Maßnahmen

(Sehr) gute Bewertungen werden bei den Maßnahmen

- Gremium und
- Einbezug des Personals

erreicht.

Beide Bereiche liegen über der 75%-Marke.

Ein Zielerreichungsgrad von 50% und mehr wird in den Bereichen

- Personalressourcen,
- Erfolgskontrolle und jährliche Energieplanung sowie
- Weiterbildung

erreicht.

Im Fokus sollen in den kommenden Jahren

- interne Schulungen und Information der Mitarbeiter zum energiebewussten Verhalten und
- eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit (Internetpräsenz, Pressemitteilungen) sowie
- Hausmeister-Schulungen zum energiebewussten Verhalten stehen.

#### 4.3.6 Handlungsfeld 6 – Kommunikation, Kooperation

Im Handlungsfeld 6 – Kommunikation, Kooperation wurden insgesamt 37% im Bereich der umgesetzten und 4% im Bereich der geplanten Maßnahmen erreicht.

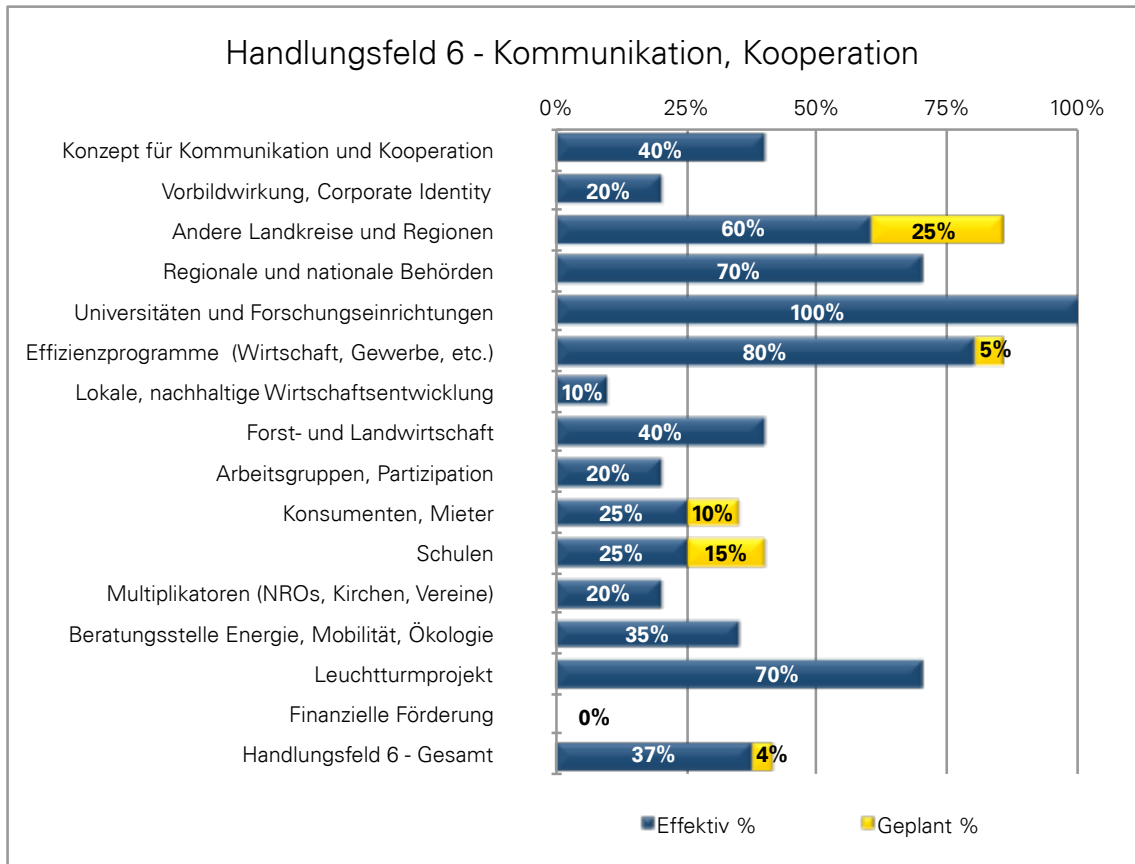


Abbildung 10: Handlungsfeld 6 - Bewertung nach Maßnahmen

(Sehr) gute Bewertungen werden bei den Maßnahmen

- (Kooperation mit) Universitäten und Forschungseinrichtungen
- Energieeffizienzprogramme in und mit der Wirtschaft,
- (Kooperation mit) regionalen und nationalen Behörden und
- Leuchtturmprojekt

erreicht.

Meilensteine in Handlungsfeld 6 sind das zwischenzeitlich abgeschlossene GET.Min-Projekt (Gewerbepark, Energie-, Technologie- und Managementinformationsnetzwerk) für den Gewerbepark Holitischer Weg / Medebach mit der Ruhr-Universität Bochum.

Ebenso konnte das Klimaschutzteilkonzept für das Gewerbe- und Industriegebiet Meschede-Enste und das Wärmesenkenkataster Südwestfalen (2013-2015) abgeschlossen werden.

Ein weiterer wichtiger Baustein war die Implementierung des Netzwerkes und Beratungszentrum I.D.E.E.

Daneben konnten auch im Jahr 2016 Veranstaltungen zum Thema Klimaschutz angeboten werden.

Im Fokus stehen in den kommenden Jahren die

- Initiierung eines Runden Tisches mit Kommunen des Kreises zum inhaltlichen Austausch und gemeinsamer Entwicklung von Klimaschutz- und Energieprojekten
- Prüfung einer PV-Muster-Anlage / Ladestation für Elektro-Fahrzeuge
- Kreisweite Aktion zum Austausch veralteter Heizungspumpen
- Information von Haus- und Wohnungseigentümern sowie Konsumenten zu energetischen Sanierungen
- Weiterentwicklung von Gewerbegebieten an Hauptverkehrsachsen (z.B. A 46)
- Umsetzung des Klimaschutz-Teilkonzeptes für das Gewerbegebiet Meschede-Enste
- Schulprojekt zum energiebewussten Verhalten und die
- aktive Unterstützung der Energieberatung der Verbraucherzentrale NRW.



#### 4.4 Allgemeine Aussagen zu den geplanten Maßnahmen

Der Hochsauerlandkreis überschreitet derzeit bereits die 50%-Marke im eea. Durch die konsequente Umsetzung der geplanten Projekte kann die Zielerreichung von derzeit 50,9 auf 55% gesteigert werden. Bei der Aufstellung des umfangreichen und anspruchsvollen Maßnahmenplans wurden die Prioritäten jedoch nicht vorrangig nach möglichen Punkten, sondern erkannten Defiziten und vorhandenen Handlungspotenzialen gesetzt.

Die Projekte für das Energiepolitische Arbeitsprogramm sind als Anhang 1 diesem Bericht beigefügt.

## 5 Projektorganisation

### 5.1 Organisation der Team- und Projektarbeit

Die Leitung des Energieteams obliegt Herrn Walter Scholz, der von Herrn Thomas Schmidt im Rahmen des 1. internen Re-Audits vertreten wurde.

Das Energiepolitische Arbeitsprogramm ist erstellt und wurde vom Kreistag beschlossen. Zahlreiche Maßnahmen wurden vom Hochsauerlandkreis bereits umgesetzt.

### 5.2 Kooperationen und Außenwirkung

Der Hochsauerlandkreis kommuniziert seine Aktivitäten rund um Klimaschutz und den aktiv nach außen:

[http://www.hochsauerlandkreis.de/wirtschaft\\_region/klimaschutz\\_energie/Klima\\_Energie\\_Start.php](http://www.hochsauerlandkreis.de/wirtschaft_region/klimaschutz_energie/Klima_Energie_Start.php)

## 6 Ausblick

Auch im nächsten Projektjahr sind vierteljährliche Treffen des Energieteams geplant. Zu den Maßnahmen und Meilensteinen die im nächsten Jahr umgesetzt werden sollen gehören u.a.:

- Energetische Gebäudesanierungen
- Aktualisierung des Nahverkehrsplans
- Mitarbeitersensibilisierung
- Fortsetzung der Testphase der Elektrofahrzeuge innerhalb des Dienstwagenpools
- Erarbeitung eines energie- und klimapolitischen Leitbildes
- Vorüberlegungen zur Erarbeitung eines kommunalen Elektromobilitäts-Konzeptes

Die nächsten Termine sind wie folgt geplant:

- Externes Re-Audit für das Jahr 2017 im Frühjahr 2018
- Weitere regelmäßige Treffen des Energieteams
- Aktualisierung einer CO<sub>2</sub>-Bilanz für den Hochsauerlandkreis (Sommer 2017) für das Basisjahr 2015

## 7 Anhang

Anlage 1: Bewertung der Handlungsfelder und Bereiche – tabellarisch

Anlage 2: Energiepolitisches Arbeitsprogramm